

Netzwerk Sprach- und Integrationsmittlung

Newsletter No.6 / Dezember 2013

Inhalt

1. Editorial.....	1
2. Veranstaltungshinweise	2
3. Neues aus dem Sprint-Netzwerk	2
4. Sprint in den Medien	4
5. Studien und Fachpublikationen	5
6. Das bundesweite Netzwerk Sprach- und Integrationsmittlung.....	6
7. Was sind Sprach- und Integrationsmittler?.....	6
8. Impressum	7

1. Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2013 war ein ereignisreiches Jahr mit vielen positiven Ergebnissen für das Netzwerk Sprach- und Integrationsmittlung. Das Interesse von Öffentlichkeit und Fachwelt an unserer Arbeit ist gestiegen. Das zeigt sich in [Medienberichten](#), [Fachbeiträgen](#) und Konferenzeinladungen, etwa für einen Beitrag auf der internationalen Dolmetscherkonferenz [InDialog](#) im November.

Auch im neuen Jahr warten viele wichtige Aufgaben auf uns: In NRW werden wir mit Unterstützung des [Landesarbeitsministeriums](#) das Sprint-Angebot im Land weiter ausbauen. Auf dem Kongress „[Gekommen um zu bleiben](#)“ des IQ-Netzwerks und dem Kongress [Armut und Gesundheit](#) präsentieren wir uns der Fachwelt und einer interessierten Öffentlichkeit. In Berlin, Brandenburg, Dortmund und Hagen bilden wir wieder Sprach- und Integrationsmittler aus.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, fröhliche Feiertage und ein gutes neues Jahr 2014.

Fabian Junge

Antje Schwarze

Servicestelle Sprach- und Integrationsmittlung

2. Veranstaltungshinweise

SprInt-Netzwerk mit Workshop auf internationalem IQ-Kongress vertreten

Das Netzwerk Sprach- und Integrationsmittlung ist mit einem Workshop auf dem internationalen Kongress „Gekommen, um zu bleiben – Zukunft der Integration in Deutschland“ vertreten. Der vom Netzwerk „Integration durch Qualifizierung“ ausgerichtete Kongress findet am 4. und 5. Februar in Berlin statt.

Thema des Workshops der SprInt-Servicestelle ist der Nutzen von Sprach- und Integrationsmittlern (SprInt) in der Arbeitsmarktintegration. Zwei weitere Referentinnen berichten von Praxiserfahrungen beim Umgang mit sprachlichen und kulturellen Barrieren im Jobcenter: die Beauftragte für Chancengleichheit und Migrationsangelegenheiten, JobCenter Friedrichshain-Kreuzberg, und die Leiterin des Kulturdolmetscher-Projektes der Caritas Mannheim.

Das Programm mit weiteren Informationen zur Kongress-Anmeldung finden Sie [hier](#).

SprInt auf dem internationalen Kongress „Armut und Gesundheit“

Vom 13. – 14. März 2014 findet der Kongress „Armut und Gesundheit – der Public Health-Kongress in Deutschland“ in der Technischen Universität Berlin statt. Unter dem Motto „Gesundheit nachhaltig fördern: langfristig – ganzheitlich – gerecht“ werden in zahlreichen Veranstaltungen Strategien zur Verbesserung der Gesundheitschancen von Menschen in schwierigen Lebenslagen thematisiert.

Die SprInt-Servicestelle bietet zusammen mit Niels-Jens Albrecht vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und Marcus Wächter von der Landesvereinigung für Gesundheit und der Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen einen Workshop mit dem Titel „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitssystem: Management, Kommunikation, und Ausbildung“ an.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[↑ nach oben](#)

3. Neues aus dem SprInt-Netzwerk

Arbeitsministerium NRW fördert neues SprInt-Projekt

Seit dem 4. November 2013 arbeitet ein neues Modellprojekt am Ausbau der Sprach- und Integrationsmittlung in NRW. Die EWEDO GmbH in Dortmund und die Diakonie Mark-Ruhr in Hagen werden bedarfsgerecht neue Sprach- und Integrationsmittler qualifizieren, die EWEDO in Dortmund baut zudem einen SprInt-Vermittlungsservice für das Ruhrgebiet und Ostwestfalen auf. Die Diakonie Wuppertal koordiniert das Projekt.

„Mit der Förderung kriegen wir neuen Auftrieb für die gemeinsamen Etablierung der Sprach- und Integrationsmittlung“, so Heike Timmen, Koordinatorin des neuen Projekts. „Gleichzeitig ist sie ein ermutigendes Signal auf dem Weg zu einer strukturell geförderten Dienstleistung SprInt in NRW“.

Berlin, Brandenburg & NRW: Teilnehmer gesucht für Qualifizierungen 2014

In Berlin, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen starten 2014 vier SprInt-Qualifizierungen. In Berlin und Brandenburg bilden ab Mitte Februar 2014 die GFBM GmbH und der Bildungsmarkt Waldenser GmbH die Mittler in einer 18-monatigen Maßnahme aus. Für das neue SprInt-Projekt in Nordrhein-Westfalen bieten die EWEDO GmbH Dortmund und die Diakonie Mark-Ruhr gGmbH aus Hagen Qualifizierungen zum/zur Sprach- und Integrationsmittler/-in an. Alle Einrichtungen freuen sich über interessierte Bewerber.

Nach Erwerb des Zertifikats vermitteln der Gemeindedolmetschdienst Berlin (GDD) und der Fachberatungsdienst Zuwanderung, Integration und Toleranz im Land Brandenburg (FaZIT) die SprInt in Einsätze in Berlin und Brandenburg. In NRW übernehmen dies der SprInt-Vermittlungsservice Wuppertal und der neue Vermittlungsservice SprInt Dortmund, den die EWEDO im kommenden Jahr aufbauen wird.

Weitere Informationen zu Inhalten und Teilnahmevoraussetzungen der Qualifizierung sowie Ansprechpartner und Flyer zu den Qualifizierungen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Düsseldorf: SprInt-Qualifizierung im November gestartet

Im November 2013 startete die reatec GmbH, eine Tochtergesellschaft der Diakonie Düsseldorf und Partner im SprInt-Netzwerk, mit der Qualifizierung von 15 Personen zum/zur Sprach- und Integrationsmittler/-in (SprInt). In einem zwölfmonatigen Lehrgang erlernen die Teilnehmer die nötigen Kompetenzen für den Erwerb des bundeseinheitlichen SprInt-Zertifikats.

Beitrag auf InDialog-Konferenz

Das Netzwerk Sprach- und Integrationsmittlung präsentierte sich am 15. und 16. November auf der Konferenz „Community Interpreting Heute“ in Berlin. Antje Schwarze von der bundesweiten Servicestelle Sprach- und Integrationsmittlung stellte Tätigkeit und Ausbildung der SprInt im Rahmen der Podiumsdiskussion „Sprach- und Kulturmittlung“ vor. Tenor der Debatte mit Vertretern verschiedener Sprach- und Kulturmittlerprojekte: Die Professionalisierung der Tätigkeit und einheitliche Qualitätsstandards sind nötig.

Niels-Jens Albrecht, SprInt-Prüfer vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, präsentierte seine Erfahrungen zum Thema „Dolmetschen im medizinischen und psychotherapeutischen Setting“.

SprInt-Netzwerktreffen in Augsburg

Am 13. und 14. November fand das 7. Treffen des bundesweiten Netzwerks Sprach- und Integrationsmittlung in Augsburg statt. VertreterInnen von 15 verschiedenen Trägern aus dem ganzen Bundesgebiet kamen zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen zur Sprach- und Integrationsmittlung auszutauschen.

Einen ausführlicheren Beitrag zum 7. SprInt-Netzwerktreffen finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Düsseldorf: Uniklinik schult Medizinstudenten in Kooperation mit SprInt

Das Universitätsklinikum Düsseldorf arbeitet seit August in der Mediziner Ausbildung mit Sprach- und Integrationsmittlern (SprInt) zusammen. Die SprInt werden im Wahlpflichtfach „Einführung in die interkulturelle Medizin“ am Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie eingesetzt. Sie simulieren mit den Studierenden Dialog-Gespräche, also Behandlungsgespräche zwischen Arzt, fremdsprachigem Patient und SprInt. Die Studenten erlernen interkulturelle Kompetenzen und machen eigenen Praxiserfahrungen. Die Kooperation ist Teil des Projekts [„Fit für kommunale Diversität: Interkulturelle Kompetenz für kommunale, soziale und klinische Arbeitsfelder“](#). „Die Dozenten und Studenten vom Uniklinikum sind begeistert von der Professionalität unserer Mittler“, so Judith Yazdani, Leiterin der aktuellen SprInt-Qualifizierung in Düsseldorf. Weitere Einsätze sind geplant.

SprInt auf der 14. Düsseldorfer Begegnungswoche

Die Düsseldorfer SprInt-Ausbildungsgruppe stellte sich und Ihre Arbeit im Rahmen der Düsseldorfer Begegnungswochen vom 7. bis 11. Oktober vor. Bereits zum 14. Mal trafen sich Migrantinnen und Migranten, Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landeshauptstadt und Multiplikatoren aus Jugendamt, Sozialamt, Ausländerbehörde und Justizvollzugsanstalt, um sich, ihre Kulturen und ihren Alltag gegenseitig kennenzulernen.

Rostock: Pressekonferenz „Diên Hồng – Gemeinsam unter einem Dach e.V. und die Sprach- und Integrationsmittlung“

Dien Hong, Träger von SprInt Rostock und SprInt Mecklenburg Vorpommern, lud am 26. August zur landesweiten Pressekonferenz ein. In der Konferenz stellte Dien Hong das Angebot von SprInt-Rostock vor und betonte die Bedeutung einer professionellen Sprach- und Integrationsmittlung für die Integration von Zuwanderern-.

Berichte zur Pressekonferenz finden Sie in unserem [Medienspiegel](#).

[↑ nach oben](#)

4. SprInt in den Medien

Pressemitteilung: "Integration ist noch allzu oft ein Lotteriespiel auf Kosten der Flüchtlinge"

Ob die Integration der 5.000 syrischen Bürgerkriegsflüchtlinge gelingt, die in den nächsten Monaten nach Deutschland kommen, ist für die Betroffenen ein Lotteriespiel. Während einzelne Städte den Neuankömmlingen kompetente Helfer zur Seite stellen können, fehlen andernorts die notwendigen Strukturen komplett. Diese kritische Zwischenbilanz zieht die Servicestelle SprInt in Wuppertal, die sich führend für den flächendeckenden Aufbau einer professionellen Sprach- und Integrationsmittlung (SprInt) in Deutschland einsetzt.

Die vollständige Pressemitteilung der SprInt-Servicestelle vom 28. Oktober finden Sie [hier](#).

SprInt bei Wikipedia

Ein neuer Wikipedia-Eintrag informiert über Arbeitsbereiche und Ausbildung von Sprach- und Integrationsmittlern (SprInt) sowie über das bundesweite SprInt-Netzwerk.

Zum Eintrag gelangen Sie [hier](#).

"Mittler zwischen den Kulturen", Fernsehbeitrag, MDR

Unter dem Titel "Mittler zwischen den Kulturen" berichtete das MDR-Fernsehen über den SprInt-Vermittlungsservice Thüringen. Der Beitrag wurde am 3. November im Thüringen Journal und den MDR-Spätnachrichten ausgestrahlt.

"Ahlan wa Sahlan", Hörfunkbeitrag, DRadio Wissen, 15.10.2013

Deutschlandradio Wissen (DRadio Wissen) berichtete am 15.10.2013 in einem Beitrag von Journalistin Eren Önsöz über die Arbeit von Sprach- und Integrationsmittlern (SprInt) mit syrischen Flüchtlingen.

Der Hörfunkbeitrag kann [hier](#) angehört werden.

Süddeutschen Zeitung und Deutsche Welle berichten über SprInt

SprInt in überregionalen Medien: Die Süddeutsche Zeitung und die Deutsche Welle berichteten in zwei Reportagen im April und Mai über die Arbeit von Sprach- und Integrationsmittlern in der Schule. Das Dolmetschen ist an deutschen Schulen – etwa bei Elterngesprächen– bisher noch die Ausnahme, schreibt die Journalistin Sabine Damaschke. Dabei fordert unter anderem eine aktuelle Studie der Vodafone-Stiftung mit dem Titel "Qualitätsmerkmale schulischer Elternarbeit" eine andere "Willkommens- und Begegnungskultur" im Bildungssystem.

Den Bericht der Süddeutschen Zeitung finden Sie [hier](#)

Zur Reportage der Deutschen Welle gelangen Sie [hier](#).

[↑ nach oben](#)

5. Studien und Fachpublikationen

Neuer Fachbeitrag: Sprach- und Integrationsmittlung im Krankenhaus

Ein neuer Fachbeitrag der SprInt-Servicestelle informiert über den Einsatz von Sprach- und Integrationsmittlern im Krankenhaus. Unter dem Titel „Sprach- und Integrationsmittlung: Ein praxisbewährtes Instrument zum Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt (nicht nur) im Krankenhaus“ erklären Antje Schwarze und Fabian Junge von der Servicestelle Nutzen, Aufgaben, Finanzierung und Qualifizierung von Sprach- und Integrationsmittlern (SprInt). Der Artikel beleuchtet die Auswirkungen von gescheiterter interkultureller Kommunikation im Gesundheitssektor. Die bisherigen Lösungsansätze reichen nachweislich nicht aus, so die Autoren. Mit SprInt präsentiert der Beitrag einen nachhaltigen Lösungsansatz, der Verständigungsbarrieren zwischen Fachpersonal und Migranten aufhebt. SprInt verbessern Qualitätsmerkmale wie die

Patientenzufriedenheit und den Zugang zur Gesundheitsversorgung für Menschen mit Migrationshintergrund.

Der Artikel erscheint im Sammelband "Dienstleistungsmanagement im Krankenhaus I" im [Springer Verlag](#).

Das Manuskript des Artikels können Sie auf [unserer Homepage](#) herunterladen.

Studie empfiehlt professionelle Dolmetscher in Kliniken

Das deutsche Krankenhausinstitut (DKI) empfiehlt Kliniken, professionelle Dolmetscher für Patienten mit geringen Deutschkenntnissen einzusetzen. Die im März erschienene Studie untersucht die Kultursensibilität von Krankenhäusern in Nordrhein-Westfalen.

Bislang setzen die Kliniken bei Verständigungsbarrieren meist mehrsprachiges Personal oder Angehörige von Patienten als Dolmetscher einsetzen, so die Studie. Gerade der Einsatz von Angehörigen sei problematisch, da sie nicht ausreichend geschult sind. Auftraggeber der Studie waren Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und die BKK vor Ort.

Die Studie mit dem Titel „Kultursensibilität der Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen“ ist können Sie [hier](#) herunterladen.

[↑ nach oben](#)

6. Das bundesweite Netzwerk Sprach- und Integrationsmittlung

Das bundesweite Netzwerk Sprach- und Integrationsmittlung besteht aus über dreißig Partnerorganisationen in elf Bundesländern. Die Diakonie Wuppertal übernimmt eine koordinierende und beratende Rolle. Ziel des Netzwerks ist es, die Dienstleistung der Sprach- und Integrationsmittler überall in professioneller Form verfügbar zu machen, um Migranten einen gleichberechtigten Zugang zu Gesundheits-, Sozialversorgung und Bildung zu ermöglichen. Dafür bilden die Partner Sprach- und Integrationsmittler aus und bauen Vermittlungsservices auf, die die Dienstleistung den Einrichtungen in der Region zugänglich machen. Auch setzen sie sich für einen staatlich anerkannten Fortbildungsberuf „Sprach- und Integrationsmittler/-in“ ein.

[↑ nach oben](#)

7. Was sind Sprach- und Integrationsmittler?

Sprach- und Integrationsmittler (SprInt) sind fachkundige Dolmetscher und Kulturmittler zugleich. Sie werden eingesetzt, um Verständigungsprobleme zwischen Menschen mit Migrationshintergrund und Fachkräften im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens zu beheben. Sie dolmetschen fachspezifisch und vermitteln soziokulturell im Rahmen ihres herkunftskulturellen Kontextes. Darüber hinaus sind sie in der Lage, eine Assistenzfunktion für sozialpädagogische Fachkräfte zu übernehmen.

[↑ nach oben](#)

8. Impressum

Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen. Wenn Sie immer auf dem neuesten Stand bleiben wollen, empfehlen wir ein Abo der Webseite www.sprachundintegrationsmittler.org mit der [RSS-Funktion](#).

Der Sprint Newsletter ist ein Informationsangebot der Servicestelle Sprach- und Integrationsmittlung der Diakonie Wuppertal. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds und das Jobcenter Wuppertal.

Inhaltlich verantwortlich im Sinne des Telemediengesetzes ist Fabian Junge, Diakonie Wuppertal – Migrationsdienste, Ludwigstr. 22, 42105 Wuppertal, Tel. 0202-97 444 724.

Wenn Sie uns etwas mitteilen oder den Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie bitte eine Nachricht an: fjunge@diakonie-wuppertal.de